

Empfehlung Landespflegeausschuss

Stand Dezember 2015

Entbürokratisierung der Pflege in Sachsen-Anhalt auf gutem Weg

Vor zwei Jahren startete eine Initiative des Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung, Herrn Staatssekretär Laumann für ein Projekt zur bundesweiten Einführung und Umsetzung einer schlanken Pflegedokumentation.

Wie kann man auch mit weniger Papier Pflege dokumentieren und Qualität und Nachprüfbarkeit sichern? Darüber haben sich Pflegeexperten intensiv Gedanken gemacht und zur Neuausrichtung der Dokumentationspraxis die Einführung des Strukturmodells empfohlen. Dazu wurden Empfehlungen zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation entwickelt und einem Praxistest unterzogen. In Sachsen-Anhalt arbeitet das auf Initiative des Landespflegeausschusses im Dez. 2014 gegründete Kooperationsgremium „Effizienzsteigerung der Pflegedokumentation“ an der Umsetzung der bisher wohl größten bundespolitischen Aktion zur Entbürokratisierung der Pflege im Land. Auf Landesebene daran beteiligt sind die Einrichtungs- und Kostenträger und deren Verbände, die Prüfinstanzen (MDK, Prüfdienst der PKV und Heimaufsicht) und das Land Sachsen-Anhalt, vertreten durch das Ministerium für Arbeit und Soziales. Die Einführung des Strukturmodells zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation wird vom Landesgremium nach Kräften unterstützt.

Die Gesamtzahl der Anmeldungen im Bundesgebiet beläuft sich auf 8.104 Pflegedienste und -einrichtungen. Am 18.12.2015 waren etwa 3.900 ambulante Pflegedienste und etwa 4.150 stationäre Einrichtungen beim Projektbüro angemeldet. Damit beteiligen sich fast 32% der 12.300 Pflegedienste und etwa 33,5% der 12.400 Pflegeheime am Projekt. Für die Unterstützung bei der Umstellung auf eine neue Pflegedokumentation nach dem Strukturmodell sind durch das Projektbüro bundesweit etwa 650 Multiplikatoren geschult worden. In der letzten Juli Woche 2015 fand die letzte Schulung für Multiplikatoren der Verbände der Träger von Pflegeeinrichtungen statt.

Per 18.12.2015 haben sich 322 Einrichtungen (162 stationäre Pflegeeinrichtungen und 160 ambulante Pflegedienste) in Sachsen-Anhalt beim Projektbüro angemeldet. Das sind ca. 37 Prozent der stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegedienste im Land. Damit liegt Sachsen-Anhalt auf einem guten Mittelfeldplatz. (Die höchste Teilnehmerquote lag im November bei 48 Prozent und die niedrigste bei 23,4 Prozent.)

Auch im Jahr 2016 werden weitere Einrichtungen in das Projekt einsteigen und ihre Pflegedokumentation verschlanken. Das Kooperationsgremium befürwortet daher eine Fortsetzung des Projektes über den 30.06.2016 hinaus, damit die Evaluierung auch im Rahmen des Projektes erfolgen kann. Interessierte Pflegeeinrichtungen und -dienste haben die Möglichkeit, Informationen zur neuen Pflegedokumentation bei den geschulten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Einrichtungen und Verbände im Land Sachsen-Anhalt und auch im Internet zentral über die Homepage des bundesweit zuständigen Projektbüros „Ein STEP“ unter „www.ein-step.de“ zu erhalten.